

Baustellenbericht Distributions-Center (DC) Estée Lauder, Galgenen SZ



Estée Lauder Companies ist ein 1946 von Estée Lauder gegründetes Kosmetikunternehmen mit Hauptsitz in New York. Das Unternehmen vertreibt weltweit in über 150 Ländern qualitativ hochstehende und hocheffiziente Hautpflege-, Make Up- und Duftprodukte mit total über 30 Marken und 13,7 Mia. \$ Umsatz. Die bekanntesten davon sind Estée Lauder, Clinique und La Mer. In der Schweiz sind die Produkte in ausgewählten Warenhäusern und Fachgeschäften und via den firmeneigenen Online-Shop erhältlich.

Die Estée Lauder AG, Lachen, baut in der Gemeinde Galgenen SZ ein neues Distributions-Center (DC), das vor allem der Stärkung des Vertriebskanals Travel Retail dienen wird. Hierzu gehört die Belieferung von Duty Free Shops mit ihren Flughäfen, Fluggesellschaften, dem Schiffsverkehr, Wiederverkaufsstellen in Städtezentren und Geschäften in den Grenzregionen in mehr als 120 Ländern.

Fakten im Überblick

Objekt

Distributions-Center (DC) Estée Lauder
Galgenen SZ

Bauherrschaft

Estée Lauder AG, Lachen SZ

Generalplaner

IE Industrial Engineering, Zürich

Bauingenieur

HTB Ingenieurbüro AG, Pfäffikon SZ

Baumeister

ARGE Föllmi AG, Feusisberg /
Butti AG, Pfäffikon SZ

Lieferumfang BAMTEC

Anzahl Wandetappen: 155

Wandhöhen: bis 6 m

BAMTEC-Menge: 350 t

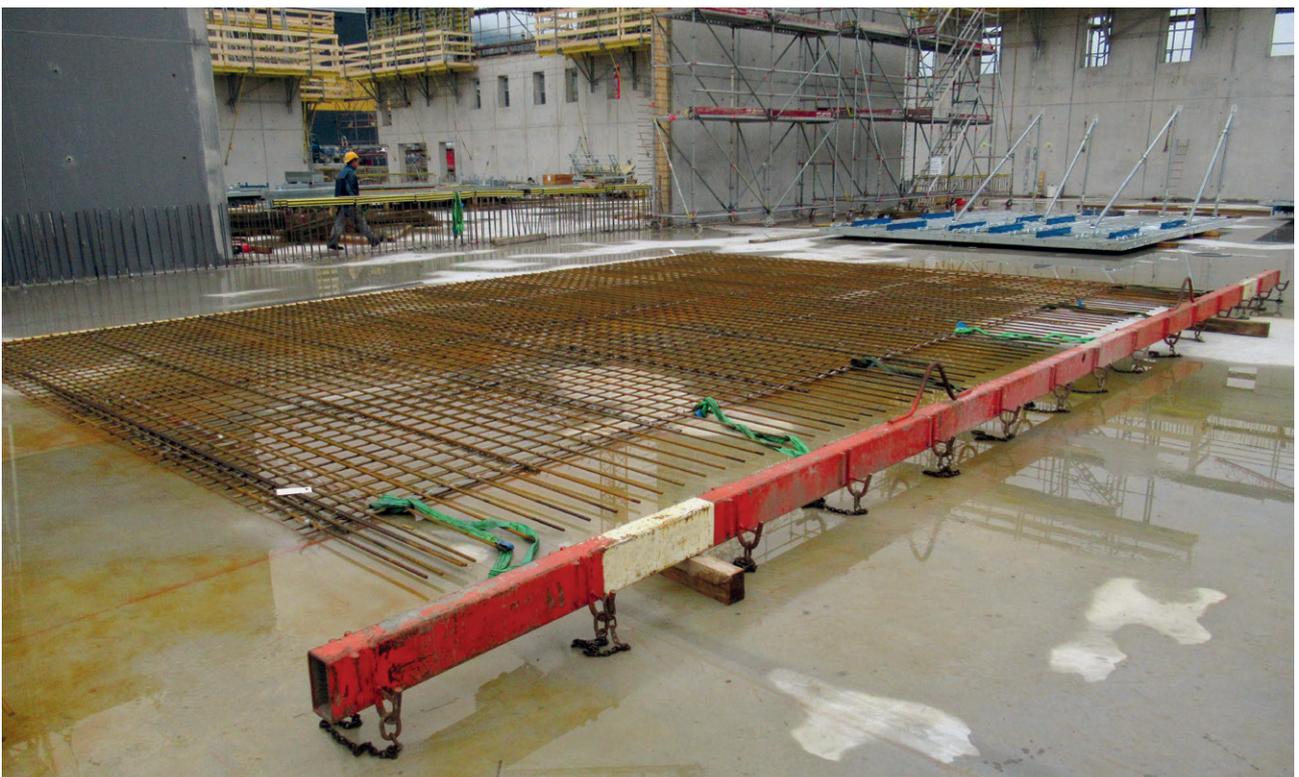


Das zweistöckige Gebäude in Galgenen mit einer Nutzfläche von rund 21'000 m² ist im Rohbau fertig gestellt, nun in der Phase des Innenausbaus und wird im Jahr 2021 seinen Betrieb aufnehmen.

Die Bauherrin hat den Auftrag für die Ausführung der Baumeisterarbeiten an die ARGE Föllmi/Butti vergeben. In sieben Monaten mussten u.a. 21'000 m³ Beton eingebracht,

2'500 t Bewehrung verlegt und 155 Wandetappen erstellt werden. Bei diesen 155 Etappen handelte es sich im Wesentlichen um 5 gerade Wandschoten von je ca. 90 m Länge, mit einer totalen Höhe von 18 Metern. Die Totalhöhe von 18 m wurde in 4 Schüssen mit Etappenlängen von etwa 10 Metern erreicht.

Für die ARGE Baumeister bedeutete die fristgerechte Arbeitsausführung terminlich eine



Herausforderung. Für Stefan Walcher, den technischen Leiter der ARGE, war der Umfang der Wandetappen auf dem kritischen Weg und seinem ARGE-Partner, Gian-Reto Lazzarini die Arbeitssicherheit ein grosses Anliegen. Auf Grund dieser Ausgangslage entschied sich der Baumeister bei der Wandschalung für die Systemlösung von Doka und bei der Wandbewehrung dafür, mit BAMTEC-Rollbewehrung zu arbeiten.

Die Firma Föllmi setzt bei ausgesuchten Objekten immer wieder BAMTEC ein. Hier jetzt zum ersten Mal erfolgreich bei vertikalen Flächen. Der Projektleiter versprach sich von der BAMTEC-Lösung eine höhere Produktivität und sein ARGE-Partner Prävention der latenten Unfallgefahr beim Arbeiten in grossen Höhen auf Arbeitsbühnen.

Die Lösung:

- Locher Bewehrungen plante die BAMTEC-Lösung nach Vorgabe des Bauingenieurs, produzierte die Rollen und lieferte sie Just in Time auf die Baustelle

- Die Eisenleger fertigten die BAMTEC-Rollen auf der Bodenplatte zu grossflächigen Bewehrungsnetzen
- Mittels Kran wurden diese vorgefertigten Bewehrungselemente in die Schalung versetzt, danach wurde zugeschalt und der Beton eingebracht

Nutzen der BAMTEC-Lösung

- Verlegung der Bewehrung auf der Bodenplatte
- Eliminierung von Fehlzeiten dank Vorfertigung der Bewehrung
- Hohe Verlegequalität und Fehlerreduktion
- Keine separaten Arbeitsgerüste für die Bewehrungsverlegung notwendig
- Fertigung parallel zu anderen Prozessen
- Enorme Produktivitätssteigerung



Interview mit Stefan Walcher, Technischer Leiter der ARGE Baumeister Föllmi/Butti



Herr Walcher, Sie haben sich in der Avor stark für das Bewehrungssystem BAMTEC eingesetzt. Was waren Ihre Beweggründe?

Am Objekt waren 155 Wandetappen mit Etappenhöhen zwischen 4 und 6 Metern und Gesamthöhen

von 18 Metern auszuführen. Bei diesem Umfang lohnt es schon, sich über die Vorgangsweise Gedanken zu machen. Auf den Kletterbühnen war zwischen Schalung und Wand nur 70 cm Platz vorhanden, was das Erstellen von Zwischengerüsten praktisch verunmöglichte. Daher wollten wir die Bewehrung auf dem Boden fertigen und die fertigen Elemente in die Schalung versetzen. Ausserdem versprach ich mir eine grössere Effizienz beim Bewehren, daraus resultierend eine wesentlich höhere Produktivität.

Was hat Ihnen der Einsatz der Rollbewehrung gebracht?

Zusätzliche Arbeitssicherheit, durch die Verlagerung der Arbeiten von der Höhe auf den sicheren Boden, weniger Kranzeit, eine Zeit-

ersparnis und, nicht ganz unerheblich, geringere Kosten.

Welches Feedback hat Ihnen der Eisenleger gegeben?

Der Eisenleger konnte Stand- und Fehlzeiten eliminieren, beziehungsweise ausfüllen. Die Mitarbeiter waren sicher nicht unglücklich, sich weniger der Absturzgefahr aussetzen zu müssen. Bei diesem grossflächigen Bau war auch genügend Platz für die Montage vorhanden. Ab einem gewissen Zeitpunkt wurden die 4 Lagen am Boden zu einem einzigen Bewehrungselement zusammengebaut und mit einem Kranzug in die Schalung versetzt.

Wie haben sie die Zusammenarbeit mit L-BW erlebt?

Die Zusammenarbeit mit dem Planerteam war gut, es gab einfache Schnittstellen. Die Logistik, Just in Time, war einwandfrei, verbunden mit einem sehr guten Lieferservice.

Würden Sie BAMTEC wieder einsetzen?

Wir schauen das System objektbezogen an. Bei Wänden haben wir BAMTEC hier das erste Mal eingesetzt, nachdem wir es in horizontalen Flächen schon oft verwendet haben. Ich bin ein Fan dieser Bewehrung. Ganz klar, hier hat es sich gelohnt!